

Der Einzelkandidat

Dr. Gerhard Stehlik



**Mehr Mensch
weniger Partei**

Eine Region sollte keine Finanz-Marionette sein

Als Chemiker lernt man geordneten Strukturen aus Atomen Namen zu geben und Funktionen zuzuordnen. So gibt es eine Anordnung von Atomen, die heißt Penizillin, die längste, schwerste und wichtigste heißt DNA. Was die Atome zusammenhält, könnte man auch als Faden bezeichnen. Penicillin und DNA wären also zwei Puppen aus dem Marionettentheater der Chemie.

Marionettentheater ist auch ein Bild für Podiumsdiskussionen. Hier sind die Fragen die Fäden, an denen die Inhalte aufgehängt sind. Nur was gefragt wird, wird Thema. Was mir als Landratskandidat wichtig ist, kann man so nicht erfahren. Aber jeder kann meine Homepage lesen: www.landrat-mkk.de

Die Regionalentwicklung, um auf den Punkt zu kommen, hängt am Fäden der Geldflüsse. Fließt Geld zu, bewegt sich was, fließt nix zu, bewegt sich nix. Fließt Geld ab, sollte man wissen wohin und für welchen Zweck.

Die Region „Bergwinkel“ hat einige Fäden freiwillig aus der Hand gegeben. Die Kreisverwaltung ging erst nach Hanau, dann nach Gelnhausen. Die Lokalzeitung ging nach Fulda. In beiden Fällen laufen die Fäden heute nach Gelnhausen bzw. Fulda.

Wenn Ihre Region etwas für sich selbst tun möchte, sollten solche Regionen studiert werden, die weit weniger an fremden Geldfäden hängen. Am besten funktioniert Regionalpolitik in der Schweiz. Die reichen Regionen wie Zug oder Genf sind unerreichbar. Helfen kann der Blick auf die eher armen Regionen wie Solothurn oder Délémont im Schweizer Jura. Selbst dort sind die regionalen Strukturen besser als bei uns. Der Grund ist einfach. Die Verwaltungen dieser Regionen hängen nicht als Marionetten am Finanzfaden von oben. Dort ist es umgekehrt. „Bern“, also die Bundesregierung, hängt am Finanzfaden der Kantone.

Wir brauchen nicht nur eine Industrie 4.0 oder Bildung 4.0 oder Breitband 1.0. Wir brauchen eine gewaltfreie, langsame, stetige, unaufgeregte und höfliche Weiterentwicklung unserer Demokratie in diesem Sinne. **Dazu gehört auch eine entsprechende Verfassung 1.0 für Europa mit der Finanzhoheit bei den Regionen nach Schweizer Vorbild.** Stadt und Land sollten dabei jeweils eine politische Einheit bilden bei Bildung, Wohnung, Arbeit, Gesundheit, Pflege, sozialer Absicherung und Kultur. Was darüber hinaus gebraucht wird, wäre Sache des Europaparlaments. Die Kosten unserer europäischen politischen Flickenteppich-Strukturen sind auf Dauer nicht mehr sozialverträglich bezahlbar und auch intellektuell nicht mehr zu verkraften.